Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 77 (1970)

Heft: 7

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue SNV-Richtlinien, Textilien Ausgabe 1970

Es sind neue SNV-Richtlinien, Textilindustrie. erhältlich:

Quantative chemische Faseranalyse:

SNV 195 536/1970: Allgemeine Wegleitung, 4 Seiten, Fr. 2.50

SNV 195 538/1970: Wahl des Trennverfahrens, 2 Seiten, Fr. 1.50

SNV 195 543/1970: Natriumhypochlorit-Verfahren (zur Trennung von Protein- und Nichtprotein-Fasergemischen), 2 Seiten, Fr. 1.50

SNV 195 557/1970: Ameisensäureverfahren (zur Bestimmung der Polyamid(Typ 66 u. 6)-Faseranteile in Fasergemischen), 2 Seiten, Fr. 1.50

Neuauflage der SNV 195 598/1970: Prüfung auf Faseränderung und Faserschädigung: Bestimmung der Viskositätszahl von Zellulose in EWN-Lösungsmittel, 6 Seiten, Fr. 4.—

Literatur

Messung und Beurteilung der Wirkung optischer Aufheller bei Gegenwart von verschiedenen Pigmenten und von Fettanschmutzungen — Dr. rer. nat. Eberhard F. Wagner, Wäschereiforschung Krefeld e. V., 26 Seiten, 18 Abbildungen 4 Tabellen. DM 14.50

Die Betrachtung der Fluoreszenzminderung an Hand der Pigmentkonzentration auf Baumwolle zeigt, dass schon sehr kleine Pigmentanteile eine erhebliche Einschränkung der Wirksamkeit des Weisstöners zur Folge haben. Lösliche Eisensalze (oder Oxidhydrate) lassen sich durch Komplexbildner «maskieren», so dass die Wirksamkeit des Weisstöners voll zur Geltung kommt. Andererseits ist bei Eisenoxihydraten eine bestimmte Oberflächenkonzentration erforderlich, um fluoreszenzmindernd wirksam werden zu können. Unterhalb dieser Eisenanteile tritt keine Beeinflussung der Fluoreszenz auf. — Es wird ein Monogramm angegeben, aus dem bei bekannten R- und E-Werten der RE-Wert des Textils zu entnehmen ist. Das Diagramm wurde auf die Bedingungen des Gütezeichens für sachgemässes Waschen ausgerichtet.

Fettsäuren, Fettalkohole, Trilycerid und Squalen sowie menschliches Hautfett dienten als Fettkörper für die Versuche an einem Weisstöner, der besonders gut auf Baumwolle aufzieht. — Fettsäuren und Fettalkohole haben keinen Einfluss auf die Fluoreszenz, sofern die Substanzen gesättigte Alkylketten aufweisen. Ungesättigte Fettkomponenten wie z. B. Triolein oder Squalen, mindern die Fluoreszenz erst dann, wenn sie selbst einer Autoxidation unterworfen werden. Bei der oxidativen Alterung entstehen gelbfarbene Umsetzungsprodukte, die sowohl fluoreszenzanregendes Licht als auch die Fluoreszenz selbst absorbieren. Baumwolle, als Naturprodukt mit Naturwachsen vergesellschaftet, vergilbt ebenfalls bei der thermischen Alterung. Die thermische Alterung setzt sicherlich an den Doppelbindungen der ungesättigten Substanzen an. Die Anwesenheit eines Weisstöners hat auf die Oxidation keinen Einfluss.

Das Sachgruppenverzeichnis «Textilforschung» enthält alle bisher erschienenen Forschungsberichte dieses Gebietes. Bei Bedarf bitte beim Verlag anfordern.

Vergleichende Untersuchungen an Messvorrichtungen zur fortlaufenden Ermittlung der Materialungleichmässigkeit — Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Walther Wegener, FTI, und Dr.Ing. Heinz Bechlenberg, Institut für Textiltechnik der Rhein.-Westf. Technischen Hochschule Aachen, 58 Seiten, 37 Abbildungen. DM 34.25

Durch die grundlegende Wirkungsweise und den prinzipiellen Aufbau der verschiedenartigen Messsysteme lassen sich dieselben nur in bestimmter Weise einem Streck- und Reguliersystem zuordnen. Somit kann sich der Wirkungsablauf der einzelnen Systeme entweder und vorteilhaft nach einem Regelvorgang oder nach einem mit Nachteilen verbundenen Steuervorgang vollziehen. Anhand von Merkmalsaufzeichnungen und ermittelten Korrelationskoeffizienten sind die Eigenschaften bzw. die Vor- und Nachteile der einzelnen Messsysteme herausgestellt, Hierbei wurden die verschiedenen, die Genauigkeit der Messung unter den praktischen Gegebenheiten beeinflussenden Faktoren mit in die Betrachtungen einbezogen.

Die in dem Forschungsbericht untersuchte, von äusseren Störeinflüssen nach Möglichkeit weitgehend unabhängige und somit genaue Ermittlung der Merkmalsänderungen eines Faserverbandes durch ein hierfür vorgesehenes Messsystem ist die Voraussetzung dafür, Reguliersysteme, mit denen eine der Materialungleichmässigkeit entsprechende selbsttätige Verzugsänderung vorgenommen werden kann, für die rationelle und weiter automatisierte Herstellung von Gespinsten mit einwandfreien Gleichmässigkeitseigenschaften in den einschlägigen Spinnereibetrieben einsetzen zu können.

Untersuchung von Bettwäsche aus Baumwolle und Polynosicfasern im Mischverhältnis 50/50 auf Verhalten beim Waschen und Trocknen — Dr.-Ing. Oswald Viertel und Text.-Chem. Oskar Oldenroth, Wäschereiforschung Krefeld e. V., 19 Seiten, 11 Tabellen. DM 10.40

Mischgewebe aus Baumwolle und Polynosicfasern im Mischungsverhältnis 50:50 kommen in zunehmendem Masse speziell auf dem Wäschesektor auf den Markt. Sie werden als pflegeleichte Textilien mit besonders guten Eigenschaften bezeichnet. Um diese Eigenschaften näher zu untersuchen, wurden an verschiedenen Bettwäsche- sowie Blusenstoffen Wasch- und Trockenversuche durchgeführt. Dabei wurden folgende Faktoren geprüft: Waschverfahren und Waschtemperatur; Entwässerung (Schleudern); Trockenmöglichkeiten wie Trockentropfen, Tumblern, Pressen und Man-

geln; Massänderung beim Waschen und Trocknen; Ermittlung der Knitterfreiheit nach den verschiedenen Trocknungsverfahren.

Ausserdem wurden Dauerwaschversuche in einem Haushaltwaschautomaten durchgeführt und die Reisskraftänderungen sowie die Oberflächenbeschaffenheit ermittelt.

Die Farbechtheiten sowie die Fleckenauswaschbarkeit bzw. -ausbleichbarkeit wurden in Spezialuntersuchungen erprobt. Mischgewebe, die Polynosicfasern enthalten, dürften bei Preisgünstigkeit auf Grund ihrer guten Eigenschaften eine grosse Zukunft für waschbare Textilien haben.

Das Sachgruppenverzeichnis «Textilforschung» enthält alle bisher erschienenen Forschungsberichte dieses Gebietes. Bei Bedarf bitte beim Verlag anfordern.

Chronik der Ehemaligen

Von unserem treuen Lettenfreunde *Armin H. Keller* (31/32) in Zürich ist um die Mitte des Monats Mai nochmals ein Gruss aus Osaka eingegangen. Als Organisator einer Ostasienreise hatte er eine Gesellschaft in den Fernen Osten und an die Expo 70 geführt.

Nun entschuldige man bitte den Chronisten, dass er kurz von sich berichten muss. Nach dem Rücktritt von seinem Amt an der Schule im Letten hat der Chronist zur grossen Freude seiner Gemahlin oft Besuche von ehemaligen Lettenstudenten erhalten. Manchmal waren es Besuche aus der Heimat, oft aber auch aus weiter Ferne. Sie alle aber haben immer grosse Freude bereitet. Jahre sind seither vergangen, und meine liebe Lebensgefährtin, die sich über alle diese Besuche und jeden Brief aus Uebersee immer gefreut hatte, ist nach langer Krankheit am 20. Mai in das Reich der ewigen Ruhe eingegangen. Der Schreiber dankt allen ehemaligen Lettenstudenten für ihre Beileidbezeugungen.

Unser lieber Lettenfreund Mr. *S. C. Veney* (18/19) in Rutherfordton (USA) berichtete schon wieder von seinen Ferienplänen für den Sommer 1970. Er schreibt zwar, dass auch nicht mehr alles so gut gehe wie es während vielen Jahren der Fall gewesen sei. Seine Mutter habe einen Schlaganfall erlitten und habe nun Schwierigkeiten mit dem Sprechen. Es könnte deshalb möglich sein, dass er auf seine Pläne verzichten müsste. Er gedenke aber im September wieder in die alte Heimat zu kommen und würde sich freuen, am 19. oder 26. September mit seinen Studienkameraden von einst, einige frohe Stunden verbringen zu können. Ob vielleicht Kamerad Emil Suter eine Zusammenkunft «einfädeln» würde, frägt er. Dann berichtete er noch von seiner Arbeit als Gärtner und Farmer. Da man bei ihnen drüben keine «Chäfen» kaufen könne, habe er 50 Samen gesteckt, welche nun schon schön voll Blüten seien. Auch einige Tomaten habe er gepflanzt. Wenn er Glück mit seiner «Farm» habe, werde er nächstes Jahr den Garten vergrössern. Wir wünschen ihm Glück. Es grüsst freundlichst der Chronist.

Tendenzfarben Herbst/Winter 1971/72

Die Tendenzfarbenkarte Herbst/Winter 1971/72 ist mit «Harmonie der Kontraste» überschrieben. Die Muster, die einerseits Ton in Ton und anderseits komplementär als Effektfarben angeordnet sind, wirken kontrastreich. In einer weiteren Aufmachung sind die gleichen Muster zu Gruppen kombiniert und inspirieren damit den Dessinateur und den Kreateur zu weiteren Kombinationen. Die Karte ist deshalb für jeden modisch Schaffenden eine praktische Hilfe.

Die Hauptfarben sind in vier Abteilungen Braun, Grün, Blau und Rost zusammengefasst und sind die Grundlagen für modegerechte Kompositionen zweier gleichwertiger Farben, z. B. Braun-Grün, Braun-Blau, Rost-Grün usw. mit Aufhellungen oder mit Effektfarben.

Der Winter 1971/72 wird im Zeichen harmonischer Farbigkeit stehen. Um die vorerwähnten etwas gedämpften Hauptfarben aufzulockern, übernehmen die leuchtenden Farbeffekte eine wichtige Rolle.

Die ausgemusterten Farbtöne sind vom Modekomitee des Schweizerischen Textilmoderates auf Grund der Entwicklung der internationalen Mode festgelegt. Sie stimmen mit den Empfehlungen der Internationalen Studienkommission für Textil- und Modefarben in Paris — eine Koordinationsstelle, an der der Schweizerische Textilmoderat angeschlossen ist — überein.

Die Karte kann durch den Schweizerischen Textilmoderat, Eigerstrasse 55, 3000 Bern 23, bezogen werden. Hg.

Firmennachrichten (SHAB)

HEC Beteiligungs AG, in Aarwangen, Beteiligung an Unternehmen aller Art sowie Verwaltung und Vermögen. Vizepräsident und Delegierter Hans Ernst sowie das Mitglied Paul Spycher sind aus der Verwaltung ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Als neues Mitglied wurde Ernst Ruprecht, von Laupen, in Bern, in die Verwaltung gewählt; er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Schaffhauser Strickmaschinenfabrik, in Schaffhausen, Erstellung von Flachstrickmaschinen und Rundwerkmaschinen aller Art usw., Aktiengesellschaft. Peter Knobel, nun wohnhaft in Andelfingen, wurde zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ernannt; seine Prokura wird gelöscht. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Kurt Bollinger, von Beringen, in Schaffhausen.

Spinnerei an der Lorze, in Baar, Betrieb der im Jahre 1854 gegründeten Spinnerei an der Lorze usw. Dr. Charles Zoelly, Vizepräsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu als Vizepräsident wurde gewählt: Dr. Otto Lutz-Schmid, von und in Winterthur (bisher Mitglied). Er zeichnet nun kollektiv zu zweien. Neu ist in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsberechtigung gewählt worden: Robert Zoelly, von Zürich, in Küsnacht ZH. Reto E. Willi wohnt nun in Baar.